JAHRESBERICHT 2013

der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

INHALTSVERZEICHNIS

- **Vorwort**
- **Förderschwerpunkte** (Auswahl)
  - (AUS-)BILDUNG FÖRDERN
  - VERNACHLÄSSIGUNG VERHINDERN
  - INTEGRATION STÄRKEN
  - GESUNDHEIT SCHÜTZEN
- **Sonstige geförderte Projekte** (Auswahl)
  - GESCHICHTE BEWAHREN
  - KULTUR GESTALTEN
- **Stipendien**
- **Die Organe der Stiftung**
- **Förderschwerpunkte der Stiftung**
- **Übersicht der 2013 geförderten Projekte**

Vorwort

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

nur gemeinsam sind wir stark – unter diesem Motto könnte rückblickend das Jahr 2013 für die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte stehen. Wirft man einen Blick auf die von uns geförderten Initiativen und Projekte, so wird überall deutlich, dass niemals ein Einzelner alleine etwas bewegen kann, sondern die Unterstützung eines Teams benötigt.

Welche Ausmaße so ein gemeinsames „Anpacken“ haben kann, wird exemplarisch an den Aktivitäten im Antoniuspark in Holzhausen sichtbar. Hier wurde mit Tatkraft und den Händen Vieler etwas Neues geschaffen. Lesen Sie mehr dazu in unserem Jahresbericht.

Gemeinsam an einem Strang gezogen haben die von unserer Stiftung geförderten Projekte „Grüne Schule“, „Gesunde Stunde“ und „Deutsch lernen im Zoo“. Sie haben zusammen einen Aktionstag auf die Beine gestellt und trotz schlechten Wetters für einen Riesenandrang im Zoo gesorgt.

Bei der Zusammenarbeit unterschiedlicher Stiftungen der Region haben wir neue Mitstreiter bekommen: Das „Netzwerk Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück“ hat sich vergrößert. Zu den fünf Gründungsstiftungen sind weitere fünf hinzugekommen. Mit der nun verdoppelten Kraft werden wir hier weiter auf dem Bildungssektor nachhaltig Impulse setzen.

Im Jahr 2013 konnten auch wir von der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte wieder ein verlässlicher Partner für zahlreiche Initiativen und Projekte sein: 2 Millionen Euro Fördergelder gingen an insgesamt 69 Projekte. Einen Teil dieser Projekte möchten wir Ihnen wieder in unserem Jahresbericht vorstellen – mal in kurzer Form, mal etwas ausführlicher als eines unserer „Leuchtturm-Projekte“. Viel Freude beim Lesen!

Und wenn Sie mit uns gemeinsam stark sein wollen: Unterstützen Sie doch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte mit einer Spende oder einer Zustiftung. Unser Jahresbericht zeigt: Das Geld kommt dort an, wo es gebraucht wird.

Hermann Cordes
Vorsitzender des Stiftungsvorstands

Hans-Jürgen Fip
Stiftungsvorstand

Heinz-Eberhard Holl
Stiftungsvorstand

Dr. Beate-Maria Zimmermann
Geschäftsführung

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

(AUS-)BILDUNG FÖRDERN

LANDFORUM

Lernen in ländlicher Idylle

Neugestaltung des Turnhallengebäudes eröffnet neue Kommunikationsräume.

Projektnehmer: Nordöstlich von Georgsmarienhütte, am südlichen Rand eines Wäldchens, umsäumt von Wiesen und Feldern, liegt die Katholische LandvolkHochschule Oesede. Beherrscht wird das Anwesen von einem ausladenden Gebäudekomplex: Althaus, Haupthaus, Zwischenhaus, Ökohaus. Er beherbergt unter anderem Seminar-, Gruppen- und Aufenthaltsräume, Speiseräume, Tagungsräume, Gästezimmer, Partykeller und Verwaltungsräume. Komplettiert wurde das Ensemble bislang durch Grillhütte, Niedrigseilgarten, Kirche und ein 1962 errichtetes Turnhallen-Gebäude.

Projekt: Dieses Gebäude wurde in den letzten Jahren zum LandForum umgebaut. Dabei entstanden Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung bei Familienseminaren inklusive Spielplatz, Räumlichkeiten für die Jugendarbeit inklusive Café, Lounge, Theke und Spielzimmer, eine Lehr- und Lernküche für Ernährungsseminare und eine große Halle (ehemals Turnhalle), die für Tagungen (über 200 Personen) oder andere Großveranstaltungen geeignet ist (Infrastruktur: Beamer, Stellwände, Bestuhlung, Stehtische, mobile Bühne, Beschallungsanlage). 1952 hatte der ehemalige Bundespräsident Heinrich Lübke die Turnhalle offiziell eingeweiht. 2013, bei der offiziellen Eröffnung des LandForums, hielt Ex-Bundesumweltminister Klaus Töpfer die Festrede.

Hintergrund: LandvolkHochschulen gibt es in ganz Deutschland. Ähnlich wie in Volkshochschulen gehört berufliche Bildung und Persönlichkeitsbildung zu ihrem Programm, wobei sie sich den speziellen Bedürfnissen der Menschen aus dem ländlichen Raum bzw. der Landwirtschaft anpassen. Zudem bieten sie mehrtägige bzw. mehrwöchige Veranstaltungen mit Essen und Logis an. In Niedersachsen sind Heimvolkshochschulen besonders verbreitet.

Weitere Informationen unter: www.klvhs.de

„Die Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte schafft individuelle Zukunftschancen und hilft dabei, persönliche Ziele in die Realität umzusetzen.“

Susanne Steininger, Bereichsleiterin Übergangsmanagement Schule und Beruf bei der MaßArbeit kAöR

SOPHIE-SCHOLL-SCHULE

Derzeit gibt es an der Hauptschule Sophie-Scholl in Kloster Oesede weder Schulabbrecher noch Abgänger ohne Haupt- oder Realschulabschluss. Zudem haben alle Schüler beim Verlassen der Schule bereits die Zusage für einen Ausbildungsplatz. Diese ungewöhnlich positive Bilanz verdankt die Schule einer Kooperation mit der Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte (BGG) der GMH Gruppe. Denn gemeinsam initiieren sie seit Jahren verschiedene Projekte, um Schülerinnen und Schülern fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen zu vermitteln – Kompetenzen, die ihnen den Start ins Berufsleben erleichtern.

LOSlesen

Leider wird Kindern immer weniger vorgelesen, obwohl diese Art der Sprachförderung so außerordentlich wichtig ist. Vorlesen erleichtert im frühen Kindesalter das Sprechen (-lernen) und später das Lesen (-lernen) – und legt die Grundlage für eine positive Sprachentwicklung und Lesesozialisation. Das regionale Projekt „lOSlesen! – Leseförderung von Anfang an“ will bei Eltern und Kindern wieder das Interesse am Vorlesen wecken. Bücherbaby-Treffs und weitere Angebote ermöglichen ihnen, sich schon früh auf Sprache und damit auf Sprachförderung einzulassen.

MATHE-MAGIE

Früher machten Kinder ihre ersten Erfahrungen mit Mathematik im Grundschulalter. Heute wissen Pädagogen: Es macht Sinn, sie schon wesentlich früher damit bekannt und vertraut zu machen. Doch Kinder in diesem Alter benötigen geeignete Hilfsmedien. Sie zu entwickeln ist das Ziel der „Mathematischen Frühförderung in Kindergärten und Schulen“ des Instituts für Kognitive Mathematik an der Universität Osnabrück. Dort erarbeiten und erproben Mathematik-Experten völlig neue mathematische Spielwelten, um (Klein-)Kindern den Zugang in die Welt der Mathematik zu ermöglichen (ZARAO, Rechenwendeltreppe, Zahlen-Hochhaus). Alle Medien sind dabei auf die kindlichen Denkstrukturen und Lernfähigkeiten zugeschnitten.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

ERWEITERUNG DES LERNSTUDIOS

Technik zum Anfassen – diesem Ziel hat sich das Lernstudio in den Räumlichkeiten der Berufsbildungsgesellschaft Georgsmarienhütte (BGG) verschrieben. Eingerichtet wurde es für Schülerinnen und Schüler. Sie können dort durch Anfassen und Ausprobieren Technikerfahrungen sammeln und technische Zusammenhänge erkennen. Der außerschulische Lernstandort soll für Technik begeistern, technische Berufe attraktiver machen und für eine Ausbildung am Standort werben. Deshalb kooperiert die BGG gezielt mit sechs örtlichen Schulen. Die Nachfrage ist groß – Grund genug, das Angebot des Lernstudios erneut auszubauen.

BOTANIK IN ALLER MUNDE

Wer kennt schon die enorme Vielfalt heimischer Nutzpflanzen? Eine Ahnung davon haben mit Sicherheit all die Grundschul-Schülerinnen und -Schüler, die die „Grüne Schule“ besuchen. Dahinter steht das Projekt „Botanik in aller Munde – Naturerlebnisse für Kinder mit allen Sinnen“ im Botanischen Garten der Uni Osnabrück. Dort werden verschiedene Gemüsepflanzen, Beerensträucher und Obstbäume angebaut. Mit allen Sinnen können die Kinder Grünkohl, Möhre, Pastinake & Co. erleben, unter anderem indem sie Gemüse in der Küche der „Grünen Schule“ verarbeiten und verkosten. Zudem dürfen sie im Experimentierfeld Gemüse aussäen und ernten.
Die Stiftung fördert das Projekt bereits zum zweiten Mal.

„Nicht nur kurze Impulse, sondern konkrete und nachhaltige Verbesserungen auf den Weg bringen – das hebt das Engagement der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte deutlich aus der Stiftungslandschaft heraus.“

Dr. Michael Lübbersmann, Landrat des Landkreises Osnabrück

STARK FÜR DIE AUSBILDUNG

Es ist eine unbestreitbare Tatsache: Vorrangig Hauptschüler haben es immer schwerer, einen Ausbildungsplatz zu finden bzw. tragfähige Berufswahlentscheidungen zu treffen. Deshalb hat die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) das Projekt „Stark für die Ausbildung“ ins Leben gerufen. Angeboten werden diverse Maßnahmen, um Schülerinnen und Schülern die Berufsfindung und somit den Übergang von der Schule ins Berufsleben zu erleichtern: mehrtägige Berufsorientierungsseminare in einem Bildungshaus, freiwillige Nachmittagsangebote an der jeweiligen Schule oder auch eine persönliche Begleitung der Schülerinnen und Schüler durch einen ehrenamtlichen Paten.

BILNOS

Lesen, Schreiben, Rechnen und selbstständiges Lernen: Was gibt es Wichtigeres in der Welt der Aus- und Weiterbildung? Um diese Grundkompetenzen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verbessern sowie Lehrer, Eltern und Schüler zu beraten, wurde bilnos ins Leben gerufen, die Bildungs- und Lernberatung im nördlichen Osnabrücker Land. Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auf ihre Aufgabe gründlich vorbereitet, zunächst in umfangreichen, kostenlosen Weiterbildungen und später mit einem begleitenden Coaching. Die Stiftung fördert das Projekt bereits zum dritten Mal.

WILDNISPÄDAGOGISCHE FERIENBETREUUNG

Was für Angehörige der älteren Generation nur schwer zu begreifen ist, wird für Erzieher immer schwieriger: Kinder für Aktivitäten an der frischen Luft zu begeistern. Hier setzt die Wildnispädagogische Ferienbetreuung der Evangelischen Familien-Bildungsstätte an. Fünf Tage lang dürfen die Kinder im Wald stundenlang herumtoben, über die Natur und sich selber lernen – begleitet von Natur- und Wildnispädagogen. Sie bieten nach einem ganzheitlichen Ansatz viele Anreize, Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Das Projekt ist insbesondere für Kinder ausgerichtet, die nach den Ferien eingeschult werden.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

HERBSTAKADEMIE

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 10 bis 12 werden seit 2011 alljährlich zur Herbstakademie eingeladen. Diese Begabtenförderung ist ein Gemeinschaftsprojekt von Universität und Hochschule Osnabrück sowie Gymnasien in Stadt und Umkreis Osnabrück. Die Themenpalette reicht von Kultur, Technik und Geschichte über Sprachen, Geografie und Politik bis hin zu Informatik, Wirtschaft und Soziales. Die Themen werden während der Herbstakademie sehr viel tiefgründiger und wissenschaftlicher erarbeitet, als es in der Schule der Fall ist. Um dieses wissenschaftliche Niveau einzuhalten, wird jeder Kurs von einer Lehrkraft und einem Experten geleitet, die meist aus den beiden Osnabrücker Hochschulen kommen.

STIFTUNG OASE

Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um? Reagiere ich auf sie angemessen? Welche moralischen Werte sind mir wichtig? Fragen dieser Art stehen im Mittelpunkt der Arbeit der Stiftung Oase. Ihr Ziel ist, die sozialen und ethischen Fähigkeiten von Auszubildenden zu fördern, wobei benachteiligte junge Menschen im Fokus stehen. In Intensivseminaren und fernab vom Alltag sollen sie ihre soziale Kompetenz und ihre Persönlichkeit hinterfragen – und weiterentwickeln. Ausgangspunkt der Erkundungsreise ist dabei immer ihre eigene Erfahrungswelt. Sozialpädagogen unterstützen sie dabei, über ihre Lebenswirklichkeit nachzudenken, sie zu reflektieren, darüber ins Gespräch zu kommen und am Ende neue Orientierungspunkte zu erarbeiten.
Die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte fördert das Projekt seit 2008.

EBIB2GO

Das digitale Zeitalter beschert auch jede Menge sinnvoller Anwendungen. Beispielsweise haben die Stadtbibliotheken Osnabrück und Georgsmarienhütte gemeinsam ein Online-Portal eingerichtet: ebib2go. Dort ist es möglich, rund um die Uhr E-Books und digitale Hörbücher per Mausklick abzurufen – und dann auf E-Book-Reader, Tablet-PC, Smartphone oder Computer zu lesen bzw. anzuhören. Derzeit sind 2.000 Titel verfügbar (Krimis, Romantisches, Fantasy, Humor, Romane etc.). E-Book-Reader kann man sich ebenfalls in beiden Bibliotheken ausleihen. Das Angebot steht allen Kundinnen und Kunden der teilnehmenden Bibliotheken zur Verfügung, die einen gültigen Bibliotheksausweis haben und über 16 Jahre alt sind.

ZOOLAUF

Ein wahrhaft tierisches Laufvergnügen: Beim 1. Zoolauf des Tierparks in Osnabrück führte die 3 Kilometer lange Rundstrecke die über 150 Läufer quer durch den Zoo übers hügelige Zoogelände vorbei an zahlreichen Tiergehegen. Doch nicht nur Lauffreudige kamen auf ihre Kosten. Mit einer Spider-Jump-Anlage, Kinderschminken, Bambini-Lauf, Nordic Walking und Führungen für Kinder war Spaß für die ganze Familie garantiert. Neben den Startgebühren kamen auch noch weitere Einnahmen in den großen Spendentopf, und zwar aus dem ganztägigen Crêpe- und Bratwurstverkauf vor den Zootüren und der Spider-Jump-Anlage. Diesen Betrag stockte die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte nochmals auf. Die eine Hälfte ging dann an das Projekt „Deutsch lernen im Zoo“, die andere an „Sportler 4 a childrens world“.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

HANDWERKSZEUG FÜR KINDER

Friedliches Zusammenleben ist auch eine Frage der Erziehung. Die Evangelische Familien-Bildungsstätte Osnabrück weiß darum und hat das Projekt „Handwerkszeug für Kinder“ ins Leben gerufen. In der Gruppe trainieren und lernen die Kinder, wie sie im Alltag möglichst gewaltfrei miteinander umgehen können – in der Kita, in der Schule, zu Hause oder auch unter Freunden. Aber nicht nur Regeln und Handwerkszeug werden vermittelt. Die Kinder lernen auch, wie sie ihre Gefühle kontrollieren und dennoch selbstbewusst in einer Gruppe agieren können. Dies alles soll dazu beitragen, Aggressionen, Eskalation und letztlich Gewalt zu verhindern.

INTERNATIONALE SCHULE RUHR

Wie Kinder zu offenen Weltbürgern erziehen? Wie das Ruhrgebiet für ausländische Spitzenkräfte mit Familie attraktiver machen? Die 2010 gegründete International School Ruhr (IS Ruhr) versucht beides. Mit Kindern aus 20 Nationen und einer exzellenten Ausstattung bietet die Schule ein weltoffenes Flair. Schüler im Alter von 4 bis 16 Jahren werden hier an der Ganztagsschule mit angeschlossenem Kindergarten (PreSchool) an international anerkannte Schulabschlüsse herangeführt. Der internationale Anspruch der Schule spiegelt sich beispielsweise in der Unterrichtssprache wider: Man spricht englisch – wobei im Unterricht auch die deutsche Sprache nicht zu kurz kommt.

LABOR UND TECHNIK

Jugendlichen mit bildungsfernem Hintergrund fällt es besonders schwer, sich beruflich zu orientieren. Deshalb hat die Osnabrücker Gesamtschule Schinkel das Projekt „Labor und Technik“ ins Leben gerufen. Dabei werden Schüler des 9. Jahrgangs auf technische Arbeitsfelder vorbereitet. Sie absolvieren dabei Teile der Laborantenausbildung und lernen, Computer besser zu nutzen – zum Beispiel um technische Informationen zu recherchieren, Bewerbungsmappen zu erstellen oder geeignete Ausbildungsplätze zu googeln. Bewerbungstrainings sowie Hospitationen bei der Handwerkskammer und in einem lebensmitteltechnischen Labor runden das Programm ab. Am Ende wissen die Schüler nicht nur besser, welcher Ausbildungsplatz zu ihnen passt. Sie erhöhen auch ihre Bewerbungschancen.

KINDER MIT PFERDEN STARK MACHEN

Pferde haben eine positive Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Daher bringt das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten das Therapie-Pferd zur motorischen und pädagogischen Förderung von Kindern auch in Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten. In naher Zukunft werden die Schulen durch den Ausbau des Ganztagsbetriebs und die Festlegung auf eine inklusive Schulpädagogik der Ort sein, an dem sich die Schüler zu einem überwiegenden Teil aufhalten. Somit ist es sinnvoll, möglichst viele Angebote in den Schulalltag zu integrieren beziehungsweise schulnah anzubieten. Und da gehört das therapeutische Reiten ausdrücklich dazu.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

VERNACHLÄSSIGUNG VERHINDERN

BILDUNGSBRÜCKE

Scout begleitet Schüler ins neue Schulleben

Wie man Kindern mit Migrationshintergrund den Schulwechsel erleichtert.

Neue Schule, neue Lehrer, neue Mitschüler, neue Inhalte: Der Übergang von der Grundschule in eine weiterführende Schule ist für viele Kinder und Eltern eine schwierige Zeit. Dies gilt umso mehr für manche Kinder mit Migrationshintergrund. Denn sprachliche Defizite, Scheu vor deutscher Kultur oder auch mangelnde Unterstützung durch die Eltern machen ihnen den Übergang noch schwerer.

M.O.S.A.I.K. ist ein gemeinnütziger Verein aus Osnabrück. Er hat das Projekt BildungsBrücke initiiert. Es will Kinder von der 4. bis 6. Klasse (10–14 Jahre) bei diesem Übergang unterstützen, vor allem auch Kinder mit Migrationshintergrund. Sogenannte Scouts kümmern sich regelmäßig um „Patenkinder“, damit sie den Sprung in die neue Schule schaffen:

Sascha (11) kommt aus der Ukraine*. Er gilt als fleißig – aber auch als schüchtern, verschlossen und kontaktscheu. Seine Unsicherheit schlägt manchmal in Aggressivität um. Lückenhafte Deutschkenntnisse erschweren ihm, sich mit anderen anzufreunden. Er ist seit Kurzem auf der Realschule, kommt aber mit der neuen Schule nicht zurecht. Seine Eltern können ihm dabei nicht helfen. Kathrin (23) studiert Sozialpädagogik an der Universität Osnabrück im dritten Semester. Nach viel Theorie sucht sie nach praktischen Erfahrungen. Deshalb hat sie bei M.O.S.A.I.K. als Scout für Sascha „angeheuert“. Sie wurde auf ihre Aufgabe gut vorbereitet. Sie weiß um Saschas Schwächen – und wie sie positiv darauf einwirken kann.

Die Treffen finden einmal wöchentlich statt. Sascha und Kathrin tauschen sich aus, unternehmen etwas gemeinsam, besprechen aktuelle Probleme. Kathrin versucht dabei, Saschas Selbstbewusstsein und Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Dabei bezieht sie seine Eltern möglichst mit ein, hält Saschas Lehrer und vor allem M.O.S.A.I.K. auf dem Laufenden. Stößt sie auf Probleme, kann sie dort jederzeit pädagogische Unterstützung einholen.

www.mosaik-osnabrueck.de

* Um die Anonymität der Beteiligten zu wahren, haben wir einen idealtypischen Fall geschildert.

„Durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte war es möglich, dass Hunderte von Grundschulkindern in unserem Mentorenprogramm durch eine Patenschaft individuell gefördert wurden.“

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg,
Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften an der Universität Osnabrück

LUKAS FAMILIENZENTRUM

Seit fünf Jahren gibt es im Osnabrücker Stadtteil Schölerberg das Lukas-Familienzentrum – ein Begegnungszentrum vor allem für Frauen unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Sie können sich dort untereinander austauschen. Gelegenheit dazu bieten ihnen unter anderem das Eltern-Kind-Frühstück, das internationale Frühstück oder auch das Lukas-Café, das einmal die Woche zu Kaffee und Kuchen einlädt. Darüber hinaus helfen Sozialberater bei Erziehungsfragen und anderen Problemen. Erzieherinnen bieten kita-unabhängig Krabbelgruppen, Lese-, Musik- und Fußballprojekte an. Flohmärkte und Börsen bieten preisgünstig Kinderkleidung und Spielzeug. Das Projekt „Familienhebamme“ ist ein neues Angebot. Dabei berät eine Familienhebamme bei Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Babys.

NESTWERK

Oft fehlen Treffpunkte und Spielräume gerade dort, wo sie am nötigsten sind: in den Satellitenstädten und den sogenannten Problemvierteln von Großstädten. Der Verein NestWerk e. V. will dies in Hamburg ändern – mit kostenlosen Sport- und Freizeitangeboten vor Ort, offen für alle. Ein Projekt ist „Die Halle“. Dabei werden Sporthallen zu Zeiten geöffnet, in denen sie normalerweise nicht genutzt werden. Sportpädagogisch geschulte Betreuer stehen den Jugendlichen zur Seite. Ein weiteres Projekt sind die „Jamliner“. Ausgemusterte Linienbusse werden zu mobilen Tonstudios umgerüstet, in denen Jugendliche sich mit Hilfe von Musik ausprobieren und ausdrücken können.

KINDERTAGESSTÄTTE TAUSENDFÜSSLER

Es war eine Katastrophe, die dieselben Landstriche heimsuchte: Im Juni 2013 traten die Elbe und andere Flüsse erneut über die Ufer und hinterließen ähnlich wie 2002 eine Spur der Verwüstung. Betroffen waren vor allem die neuen Bundesländer. Die Belegschaften einiger Unternehmen der GMH Gruppe sammelten daraufhin Spendengelder, die von der Stiftung aufgestockt wurden. Der gesamte Betrag kam der Kita „Tausendfüßler“ im sächsischen Zeithain (Ortsteil Kreinitz) zugute, das knapp 3 Kilometer von der Elbe entfernt liegt. Der gesamte Keller der Kindertagesstätte stand während der Flut zwei Meter unter Wasser. Fast drei Wochen blieb die Kita deswegen geschlossen. Mit der Spende konnten die Hochwasserschäden restlos beseitigt werden.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

INTEGRATION STÄRKEN

ANTONIUSPARK

„Wenn Kinder spielen, ist das Musik für meine Ohren“

Engagierte Bürger machen aus tristem Bolzplatz multifunktionalen Erlebnispark.

Vielen war er lange ein Dorn im Auge, der meist braun-matschige Bolzplatz mitten in Holzhausen (Georgsmarienhütte) zwischen Antonius-Grundschule und Sporthalle. Aus dem Areal müsste doch mehr zu machen sein, sagten sich einige Bürger – und gründeten einen Förderverein.

Bei einem Planungsworkshop mit Vereinen, Schule, Nachbarn, Ratsmitgliedern und Stadtverwaltung wurde schließlich ein Konzept entwickelt. Vorgabe war, das Areal in einen multifunktionalen Park zu verwandeln. Der neue Antoniuspark sollte zum Spiel- und Erholungspark für die ganze Familie werden, aber auch die Erfordernisse der angrenzenden Grundschule (ganztags) und der stadtteilbezogenen offenen Jugendarbeit erfüllen.

Gesagt, getan: Spezialfirmen verschoben Erdmassen zu Hügeln, planierten Areale, bauten einen Hartplatz, legten Spazierwege und Erholungsflächen an und bepflanzten das Ganze mit Büschen, Bäumen und Gräsern. Über 120 Holzhausener assistierten ihnen dabei – bestückt mit Bauwerkzeugen, Schubkarren, Schaufeln, Spaten oder Rechen.

Inzwischen sind drei von sechs Bauabschnitten fertig: eine Spielhügellandschaft (inkl. Lärmschutzwall) mit Kletterwand und Breitrutsche, ein Kunstspielfeld für Fußball, Basketball und Volleyball, Sitzgruppen, Jugendpavillon sowie Spazierwege (inklusive 50-m-Sprintbahn für die Grundschule). Es fehlen noch: ein Sinnespfad, um Schulgelände und Park besser zu verbinden, ein Rondell für Freiluftunterricht oder Musicals, ein Niedrigseil-Klettergarten und weitere Spielgeräte.

Der rund 5.000 qm große Park wird inzwischen emsig genutzt. Auch viele Rentner halten sich dort gerne auf. Dass es auch mal lauter zugeht, ist kein Problem, wie ein älterer Herr versichert: „Wenn Kinder spielen und dabei laut sind, ist das Musik für meine Ohren. Und wenn ich mal mehr Ruhe will, dann drehe ich eben meine Runde etwas später.“

„Die Arbeit der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie mit viel Engagement und gezielter Projektförderung vor unserer Haustür jungen Menschen neue Perspektiven eröffnet werden."

Boris Pistorius, Innenminister des Landes Niedersachsen

FAMILIENZENTRUM MARIES HÜTTE

Schon der Name lässt erahnen, dass Frauen hier im Mittelpunkt stehen: Maries Hütte in Georgsmarienhütte. Das Familienzentrum ist Anlaufstelle für Frauen und Frauengruppen aus der Stadt. Mit ihren Informations-, Vortrags- und Gesprächsabenden sprechen die Initiatoren die unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnisse an – und ermöglichen den Teilnehmerinnen, Selbstbestätigung zu erfahren, sich neue Kompetenzen anzueignen, mitzugestalten und ein stärkeres Selbstbewusstsein zu entwickeln. Im Zentrum treffen sich auch regelmäßig acht Selbsthilfegruppen. Und das Café des Zentrums ist erste Anlaufstelle für junge Mütter und Zugezogene, die neue Kontakte suchen.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT MIT KINDERN AUS ZUWANDERERFAMILIEN

Seit über 30 Jahren steht er im Dienste einer guten Sache. So lange schon engagiert sich der „Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien" für die Integration von Zuwanderern. Sein Ziel: die Bildungschancen von Kindern aus Zuwandererfamilien durch eine außerschulische Förderung zu verbessern. Seit seiner Gründung hat er Tausende von Kindern und Jugendlichen beim Deutschlernen unterstützt und bei den Hausaufgaben betreut. Für Mütter gibt es Deutschkurse an verschiedenen Standorten, für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer regelmäßig Fachveranstaltungen und Fortbildungsangebote.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Förderschwerpunkte (Auswahl)

GESUNDHEIT SCHÜTZEN

AMBULANZPARTNER

Wenn der gute Wille nicht mehr ausreicht

Neues ambulantes Versorgungsmodell rückt den Patienten in den Mittelpunkt.

Es gibt Erkrankungen, die ein Menschenleben radikal verändern.
Eine davon ist ALS (Amyotrophe Lateralsklerose), eine degenerative Erkrankung des motorischen Nervensystems. Sie führt zu Lähmungen der gesamten Muskulatur. Patienten werden zunehmend wehrlos, zunehmend anfällig für weitere Erkrankungen, zunehmend pflegebedürftig. ALS ist nicht heilbar und endet im Mittel nach etwa drei bis fünf Jahren mit dem Tod. Mit geeigneten Therapien kann man die letzten Lebensjahre des Patienten lediglich erträglicher gestalten.

Die Angehörigen sind dabei massiv gefordert. Denn ALS-Patienten müssen nicht nur rund um die Uhr ambulant betreut werden. Je nach Erkrankungsphase benötigen sie auch schnelle und kompetente Hilfen wie Medikamente, ärztliche Betreuung, Heilmittel, Hilfsmittel, therapeutische Begleitung und anderes mehr. Die Komplexität dieser Bedürfnisse stellte auch die engagiertesten Angehörigen bislang vor eine fast unlösbare Aufgabe.

AmbulanzPartner an der Berliner Charité konnte Abhilfe schaffen. Basis dafür ist ein Internetportal. Es versammelt alle Ansprechpartner, die für ALS-Patienten und Angehörige relevant sind: Ärzte, Pflegende, Apotheker, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Ernährungsberater, Beatmungsspezialisten, Sozialberater, Hilfsmittellieferanten, Sanitätshäuser.

AmbulanzPartner beschleunigt und verbessert die Patientenversorgung, steht Angehörigen bei, entlastet Ärzte, klärt über Pflegeleistungen, Hilfs- und Heilmittel auf, benennt Ansprechpartner, informiert über den Stand angeforderter Hilfs- und Heilmittel bzw. Pflegeleistungen u. a. m.

Jetzt wurde der Service erweitert und der ALS-Lotse geschaffen. Seine Aufgabe: Als ALS-geschultes Personal stellt er telefonisch den direkten Kontakt zum behandelnden Arzt bzw. zu den Fachärzten her.

„Jeder Bürger ist für unsere funktionierende Gesellschaft mitverantwortlich und ich freue mich, dass durch die Arbeit der Stiftung und der Stifter ein wichtiger Beitrag geleistet wird, diese Verantwortung zu fördern."

Bernhard Witthaut, Polizeipräsident der PD Osnabrück

MUT TUT GUT

Nach dem Tod der Mutter schlüpfen viele Mädchen in die Mutterrolle – und werden krank. Um diese Mädchen kümmert sich die Psychosoziale Krebsberatungsstelle der Osnabrücker Krebsstiftung. Ihr Projekt heißt „Mut tut gut – Jugendliche Mädchen werden unterstützt nach dem Tod der Mutter". Es soll die Mädchen psychisch stabilisieren, sozial stärker einbinden (z. B. in der Schule), unterstützen (z. B. durch Erziehungsbeistand) sowie Vater und Geschwister in Gesprächen für deren Notlage sensibilisieren. Auf diese Weise will man in ihnen Kräfte wecken, damit sie wieder hoffnungsvoll und zuversichtlich die eigene Zukunft gestalten können.

SPIDS

Aufklärung ohne erhobenen Zeigefinger – diesem Ziel widmet sich SpidS (Suchtprävention in der Schule), ein Projekt des Förderkreises Drogenhilfe Osnabrück e. V. Dabei geht es den Initiatoren nicht nur um Drogensucht und Alkoholexzesse, sondern auch um übermäßige Computernutzung. Zielgruppe sind die Achtklässler an allgemeinbildenden Schulen. Die Veranstaltungen sind nach Mädchen und Jungen getrennt und auf deren Fragen und Bedürfnisse ausgerichtet. SpidS klärt dabei nicht nur über Suchtgefahren und Suchtverhalten auf. Sie zeigt den Jugendlichen auch, wie sie ihre Probleme mit „normalen Mitteln" bewältigen können – anstatt auf Suchtmittel auszuweichen.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

GESCHICHTE BEWAHREN

TU CLAUSTHAL

Eine symbolische Geste der Verbundenheit

Haupteingang der Hauptverwaltung wieder an historischer Stelle platziert.

„Die TU Clausthal ist die einzige Hochschule des Landes, die nur über einen Hintereingang zu betreten ist.“ Man schrieb das Jahr 2003, als sich Lutz Stratmann (CDU), damals niedersächsischer Wissenschaftsminister, diese spitze Bemerkung nicht verkneifen konnte. Gemeint war der Zugang des über 100 Jahre alten Hauptverwaltungsgebäudes, das mitten in Clausthal-Zellerfeld liegt. Den ehemaligen Haupteingang hatte man 1958 mehr oder weniger zugemauert – im Zuge von Ausbauarbeiten auf der Nordseite des Gebäudes. Der neue lag seitdem abseitig in einer Seitenstraße und erinnerte – wie Dr. Jürgen Großmann einmal ironisch kommentierte – „an den kostengünstig erstellten Eingang einer Discounter-Filiale“.

Doch auch städtebaulich ging etwas Wesentliches verloren: die Anbindung an den Marktkirchenplatz, auf den der ehemalige Haupteingang sich geöffnet hatte. Auf dem Platz steht die Marktkirche zum Heiligen Geist, die mit 57 m Länge und 26 m Breite größte Holzkirche Deutschlands, deren Restaurierung auch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte mitfinanzierte. Nicht zuletzt deshalb ist der stadtzentral gelegene Platz von Passanten so frequentiert.
Seit Anfang 2014 ist der Haupteingang wieder an die historische Stelle gerückt – großzügig gestaltet und lichtdurchflutet. Eine breit angelegte Außentreppe mit sechs Stufen führt zu einem Aluminium-umrahmten Glasportal. Im Innern des Gebäudes betritt man einen hohen, säulengestützten Raum (Treppenhalle), wo eine 12-stufige Treppe den Besucher erwartet und zu den eigentlichen Räumlichkeiten führt.

Nicht nur für Studenten und Hochschulmitarbeiter ist der neue Eingang eine Bereicherung. Er symbolisiert auch, wie sehr sich die Technische Hochschule mit Clausthal-Zellerfeld verbunden fühlt – weil sie sich wieder zum ebenfalls neu gestalteten Marktkirchenplatz hin geöffnet hat – und damit zu den Menschen aus Clausthal-Zellerfeld.

BESUCHERSTOLLEN

Über Generationen hinweg war er eine der großen Rohstoffquellen des Stahlwerkes in Georgsmarienhütte: der Hüggel in Hasbergen und Hagen. Jahrzehntelang wurde dort unter Tage Kalk abgebaut als Zuschlagstoff für die Stahlgewinnung. Teil des dabei entstandenen Stollensystems war der etwa 240 m lange Silberseestollen. Er soll auf Initiative des Natur- und Geoparks TERRA.vita für Besucher zugänglich werden. Neben dem industriellen lockt vor allem der erdgeschichtliche Aspekt: An den Stollenwänden sind Abdrücke einer versteinerten und etwa 240 Millionen Jahre alten Wattenmeerlandschaft zu sehen – mit Spuren von Ursauriern, Muscheln, Hummern, Krebsen, Wattwürmern und anderem mehr.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Sonstige geförderte Projekte (Auswahl)

KULTUR GESTALTEN

YEAH!

Carl Orffs Erben

Young EARopean Award oder wie man Jugendliche in die Welt der Musik entführt.

Musik bildet. Sie fördert emotionale, psychische, geistige und sogar soziale Fähigkeiten. So bilden viele Gymnasien heute Musikklassen, weil sie wissen: Wer miteinander musiziert, hört besser zu, nimmt sich intensiver wahr, geht kultivierter miteinander um.

Das wusste schon Carl Orff (1895–1982), deutscher Musiker und Komponist der „Carmina Burana“. Er entwickelte in den 1920er Jahren das Orff-Schulwerk, ein Konzept frühmusikalischer Musik- und Bewegungserziehung. Kreatives, intuitives und rhythmisches Musizieren auf einfachsten Instrumenten sollte Kindern den Weg in die Musik ebnen und sie lehren, „mit dem Körper zu musizieren“.

Das Orff-Schulwerk machte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts weltweit Karriere. Seitdem gehören Glockenspiel, Metallophon, Xylophon, Klingende Stäbe, Trommeln, Rasseln, Becken, Triangeln oder auch Kastagnetten zur Grundausstattung vieler Kindergärten.

YEAH!, der Young EARopean Award, folgt den Spuren von Carl Orff. Denn YEAH! fördert als erster Wettbewerb europaweit musikpädagogische Projekte, die sich der innovativen Musikvermittlung verschrieben haben. Ausgeschrieben wird er alle zwei Jahre in zwei Kategorien:

- Performance sucht innovative Konzertformate, die auf kreative Art und Weise Musik an ein junges Publikum herantragen und so neue Zugänge für Konzerte und Musiktheater eröffnen.
- Process sucht Musikvermittlungskonzepte, die Kindern und Jugendlichen einen außergewöhnlichen Zugang zu und eine schöpferische Begegnung mit Musik ermöglichen.

Bei einem mehrtägigen Festival werden die Projekte vorgestellt und ausgezeichnet.

„Die Unterstützung unterschiedlicher Projekte durch die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte ist für die Förderung der individuellen Talente besonders junger Menschen, aber auch aller Generationen ein hohes Gut für unsere Stadt und Region.“

Ansgar Pohlmann, Bürgermeister der Stadt Georgsmarienhütte

KUNSTSCHULE PALETTI

Natürliche Materialien sind nicht nur für Künstler eine Quelle der Inspiration. Auch die gemeinnützige Kunstschule Paletti aus Georgsmarienhütte ließ sich davon anregen – mit der Aktion „Natürlich PALETTI – Arbeiten mit und in der Natur“. Teilnehmen konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie erlebten und erprobten an unterschiedlichen Stationen unterschiedliche Materialien und Techniken – zum Beispiel wie man aus dünnen Ästen, Gräsern, Blättern und Blumen bunte Matten und Windspiele flicht, mit einer Handpresse Blätter mit aufgetragenen Farben auf Papier druckt, mit Naturfarben (aus Blütenblättern, Kakao- und Kaffeepulver, Rote Bete und Blaubeeren) Bilder malt und vieles andere mehr.

WALDBÜHNE KLOSTER OESEDE

Ohne Ehrenamt wäre vieles nicht möglich, auch auf der Waldbühne Kloster Oesede. Dort sorgen sage und schreibe rund 250 „Ehrenämtler“ regelmäßig für einen geregelten Theaterbetrieb. Jedes Jahr können dank dieser ehrenamtlichen Tätigkeit mehrere Theater- oder Musikstücke aufgeführt werden. Aber dieses Engagement ist seinerseits auf eine gut funktionierende Infrastruktur angewiesen – was für die nächsten Jahre sichergestellt sein dürfte. Damit auch die kommende Freilichtsaison über die Bühne gehen kann, wurde kürzlich die Freilichtbühne renoviert und die Technik modernisiert.

FORUM JUGENDLITERATUR

Früh übt sich, wer ein Schriftsteller werden will. Gelegenheit dazu bot eine Schreibwerkstatt für Jugendliche (15–21 Jahre). Ziel des Projektes war, deren Schreiben zu fördern und Tipps bei der Erarbeitung und Umsetzung von Texten zu geben. Zur Inspiration besuchten die Jungautoren vorab das Stahlwerk in Georgsmarienhütte. Danach legten sie in der Villa Stahmer mit dem Schreiben los. Veranstaltet wurde die Schreibwerkstatt von der Kunst- und Kulturstiftung Georgsmarienhütte als Pilotprojekt und in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro Westniedersachsen.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

EINE BESONDERE KOOPERATION

BOGETI-TAG

Regengüsse konnten Spaß nicht vermiesen

Riesenandrang bei „konzertierter Aktion“ dreier stiftungsgestützter Projekte

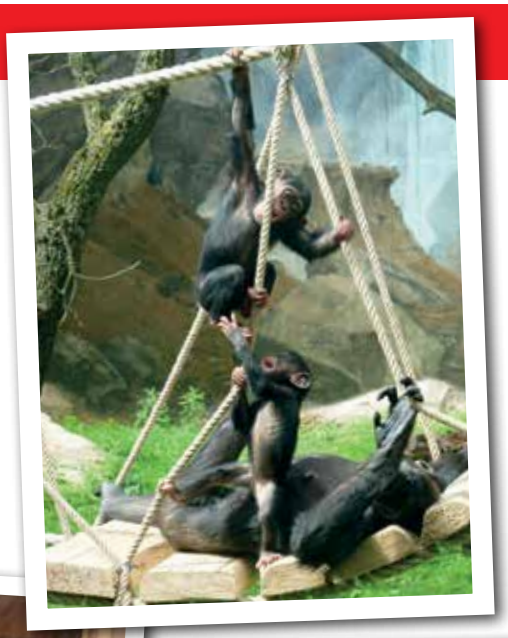
Alles war dazu angetan, dass der BOGETI*-Tag floppt: eine nasskalte Witterung, tiefhängende Wolken und immer wieder kräftige Regenschauer.

Umso mehr erstaunte die Warteschlange, die in mehreren Windungen unter dem Dach am Eingangsbereich des Osnabrücker Zoos Schutz gefunden hatte. Wohin man auch schaute, blickte man in aufgeregt-erwartungsfrohe Gesichter. Knapp 1.000 Kinder – wahlweise mit Geschwistern, Freunden, Mutter, Vater, Oma, Opa und Hund „im Gepäck“ – warteten geduldig auf ihre Teilnehmerunterlagen: Armbändchen, Rallyepass und Getränke. Dann erst öffneten sich ihnen Tür und Tor für eine kurzweilige Entdeckungsreise.

Denn im Zoo hatten die Projektpartner „Grüne Schule“ (Botanischer Garten Uni Osnabrück), „Gesunde Stunde“ (Landkreis und Stadt Osnabrück, Christliches Kinderhospital) und „Deutsch lernen im Zoo“ (Zoo Osnabrück) ein unterhaltsames Aktionsprogramm aufgebaut: insgesamt 34 Erlebnisstationen, an denen Kinder und Begleiter sich sportlich betätigen, Quizaufgaben lösen, Schätzfragen beantworten, Geschicklichkeit beweisen mussten und anderes mehr. Ziel des Aktionstages: Die Stationen sollten den Kindern spielerisch Wissen über die Tier- und Pflanzenwelt sowie Freude an Bewegung und gesundem Essen vermitteln.

Auch wenn der eine oder andere Regenguss die Gäste in die warmen und schützenden Tierhäuser trieb: Kaum hatte sich der erste Schauer gelegt, strömten sie wieder ins Freie, um ihre Rallye fortzusetzen. Der Ehrgeiz, mindestens zehn Aufgaben erfolgreich zu bewältigen, war groß. Schließlich winkten am Ende des BOGETI-Tages Preise wie Aktivspiele, Gutscheine der „Grünen Schule“ oder auch Freikarten für das Nettebad und den Zoo Osnabrück.
Beendet wurde der Aktionsnachmittag im Affenhaus bei einem gemeinsamen Abendessen. Dort erwartete Groß und Klein unter anderem eine gesunde Nudel-Gemüse-Pfanne und Ofenkartoffeln.

*BOGETI wie BO für Botanischer Garten, GE für Gesunde Stunde und TI für Tiere im Zoo Osnabrück.



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

STIPENDIEN

Naturwissenschaftliche und technische Studiengänge fördern

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte vergibt 100. Stipendium

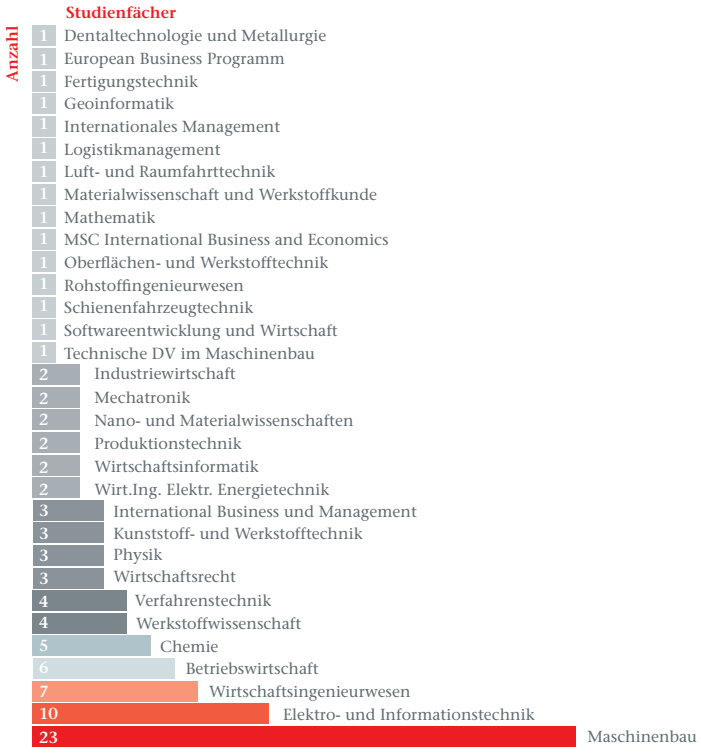
Ein Meilenstein in der Geschichte der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte wurde im Jahr 2013 erreicht: Zum Wintersemester 2013/2014 konnte das 100. Stipendium vergeben werden. Insgesamt 16 neue Stipendiaten sind im vergangenen Jahr hinzugekommen. Aktuell erhalten 36 Studenten eine Förderung.

Die Stipendiaten sind ein besonderer Bestandteil der Stiftungsarbeit: Auf diesem Weg soll ein dauerhafter Beitrag zur Bekämpfung der Bildungsarmut und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt geleistet werden. Deshalb bietet die Stiftung ein umfangreiches Programm für die von dem Rückgang der Studierendenzahl besonders betroffenen Studiengänge der Naturwissenschaften und des Ingenieurwesens. Ausnahmsweise können auch andere Studienrichtungen, wie zum Beispiel Betriebswirtschaftslehre oder Rechtswissenschaften, gefördert werden.

Aber nicht nur der finanzielle Aspekt, auch der Kontakt mit den Studierenden liegt der Stiftung am Herzen: So gibt es seit dem ersten Stipendiatentag 2011 weitere Treffen sowie einen regen Austausch untereinander, zuletzt im August 2013 in Osnabrück.

STUDIENFÄCHER DER STIPENDIATEN 2006–2013

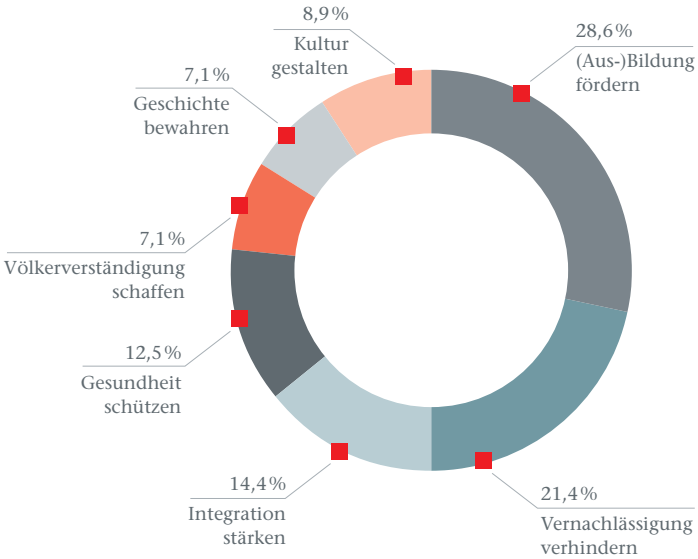
Das Stipendium beträgt 1.600 Euro pro Semester und wird bei Vorliegen mindestens befriedigender Leistungen grundsätzlich für die Dauer der Regelstudienzeit gewährt. Die Stipendien sind für Studienvorhaben an einer Hochschule, Fachhochschule oder akademischen Fernschule bestimmt und müssen nach Abschluss des Studiums nicht zurückgezahlt werden. Dabei muss es nicht bei einer Einmalförderung bleiben: Es gibt durchaus Studierende, die bei sehr guter Leistung nicht nur in ihrem Bachelorstudiengang, sondern auch bei ihrem Masterstudiengang gefördert werden. Deshalb hat die Stiftung zwar schon 100 Stipendien vergeben, aber „nur“ 92 Stipendiaten. Diese zweite Jubiläumszahl wird die Stiftung aber schon zu Beginn des Sommersemesters 2014 erreichen: Denn zu diesem Termin sind bereits die nächsten Stipendien vergeben.



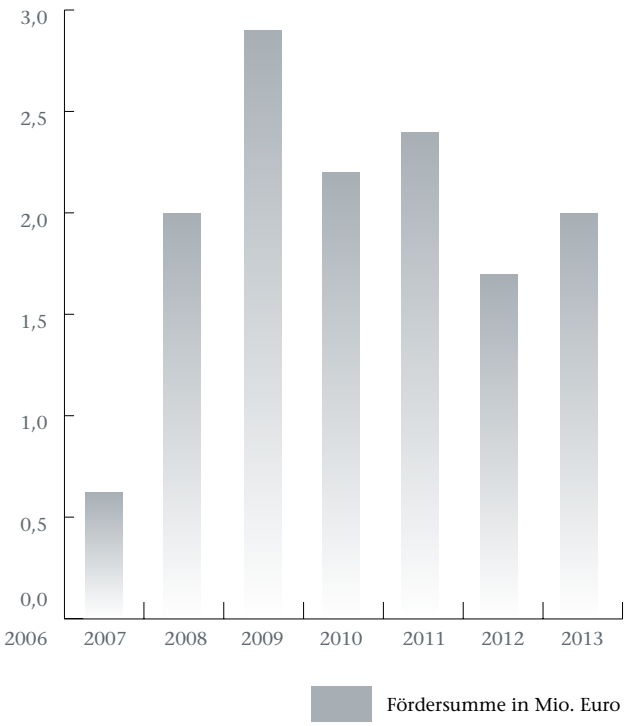
Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

DIE STIFTUNG IN ZAHLEN

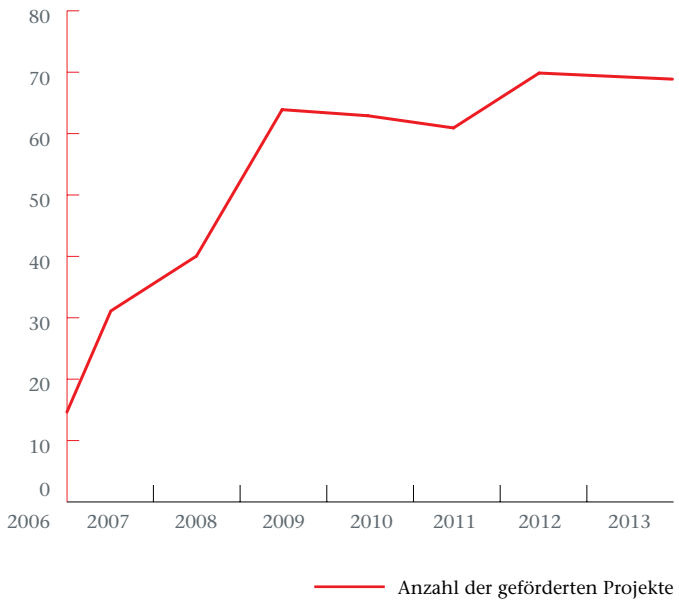
PROJEKTVERTEILUNG AUF DIE FÖRDERSCHWERPUNKTE 2013



FÖRDERSUMMEN 2006–2013



ANZAHL DER GEFÖRDERTEN PROJEKTE 2006–2013



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

DIE ORGANE DER STIFTUNG

VORSTAND

Hermann Cordes
(Vorsitzender),
Arbeitsdirektor a. D.
der Georgsmarienhütte GmbH und
Georgsmarienhütte Holding GmbH

Hans-Jürgen Fip,
Oberbürgermeister a. D.
der Stadt Osnabrück

Heinz-Eberhard Holl,
Oberkreisdirektor a. D.
des Landkreises Osnabrück

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Beate-Maria Zimmermann,
Prokuristin Georgsmarienhütte GmbH
und Georgsmarienhütte Holding GmbH

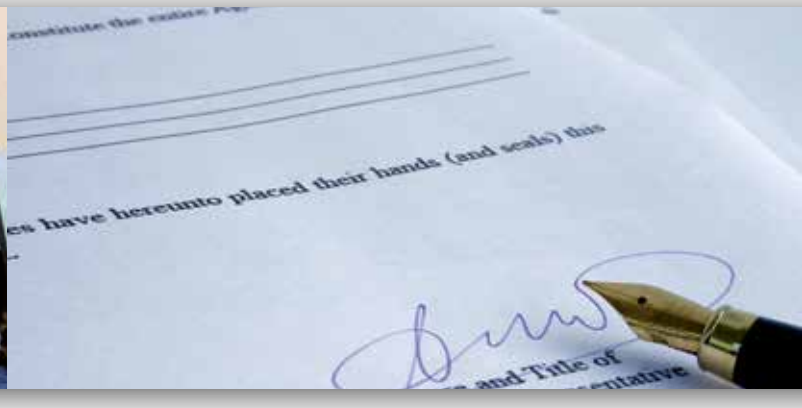
VERWALTUNG

Heike Siebert,
Georgsmarienhütte GmbH

FINANZEN

Dietmar Hemsath,
Prokurist Georgsmarienhütte GmbH
und Georgsmarienhütte Holding GmbH

FÖRDERSCHWERPUNKTE DER STIFTUNG



Der Stiftungsvorstand hat die Förderschwerpunkte eindeutig definiert:
„Vermeidung der Ausgrenzung junger Menschen und soziale Integration durch gezielte Aktivitäten und Maßnahmen“.

Förderung ist unter anderem erforderlich, um

- Chancengleichheit im Kleinkindalter zu erzielen. Deshalb Förderung gezielter sozialpädagogischer Maßnahmen für „erziehungsunfähige Eltern“, aber auch der schulvorbereitenden Aktivitäten in Kinderhort, Kitas und Kindergärten.
- Sozialkompetenz in der Schule oder deren Umfeld zu erlernen. Dazu Nutzung der Frei- und Betreuungszeiten in den Ganztagsschulen.
- unübersehbaren, ständig steigenden Schwächen in Mathematik und Rechtschreibung entgegenzuwirken.
- die Betreuung, Anleitung und Vorbereitung der jungen Menschen zu gewährleisten, die nicht beim ersten Anlauf einen Ausbildungsplatz erhalten, mit dem Ziel, ihnen die Basis für eine bessere zweite Chance zu schaffen oder gleitend einen anderen Weg in das Berufsleben zu ermöglichen.

Andererseits Förderung herausragender Talente, um

- junge Talente schon begleitend zur Kenntnis- und Fähigkeitsvermittlung der allgemeinbildenden Schulen ergänzend weiterbilden zu können für künftige erfolgreiche, rasche Studiendurchläufe.
- „Eliteausbildung“ während des Studiums zu ermöglichen, u. a. durch gezielte Auslandsaufenthalte.

Bankverbindung:
Sparkasse Osnabrück
BIC NOLADE22XXX
IBAN DE 62 2655 0105 0000 0176 99

Bei Spenden auf unser Konto erhalten Sie automatisch am Ende des Kalenderjahres eine Spendenbescheinigung.

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

ÜBERSICHT DER IN 2013 GEFÖRDERTEN PROJEKTE

Förderschwerpunkte

(Aus-)Bildung fördern	
Raum für Bildung	Katholische LandvolkHochschule Oesede
Verschiedene Projekte im Rahmen der Kooperation mit der BGG	Sophie-Scholl-Schule
LOSlesen	Verein zur Förderung der Lese- u. Sprachkultur
Mathe-Magie	Forschungsinstitut für Mathematikdidaktik e. V.
Erweiterung des Lernstudios	Förderverein der Realschule Georgsmarienhütte
Botanik in aller Munde	Botanischer Garten an der Universität Osnabrück/Grüne Schule
Stark für die Ausbildung	CAJ Diözesanverband Osnabrück
Förderung der Grundkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen	Bildungsfonds e. V.
Wildnispädagogische Ferienbetreuung	Ev. Familien-Bildungsstätte e. V.
Herbstakademie	Universität Osnabrück
Intensivseminare für sozial benachteiligte und desintegrierte junge Menschen	Stiftung Oase
E-Book-Downloads als digitale Ausleihe	Stadtbibliothek KÖB Georgsmarienhütte
Zoolauf	Zoogesellschaft Osnabrück
Handwerkszeug für Kinder	Ev. Familien-Bildungsstätte e. V.
Internationale Schule	International School Ruhr
Labor und Technik – naturwissenschaftliche Berufsvorbereitung	Gesamtschule Schinkel
Kinder mit Pferden stark machen	Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten
Unterstützung des Kooperationsprojektes Gesunde Stunde, Grüne Schule, Zoo – BOGETI-Tag	Zoogesellschaft Osnabrück
Fortbildungsarbeit in den Bereichen MINT und Elternbildung	nifbe
Musikwerkstatt	Förderverein „Kloster-Kids“
Vernachlässigung verhindern	
Social Scouts	M.O.S.A.I.K. e. V.
Lukas Familienzentrum	Ev.-luth. Südstadtkirchengemeinde
Die Halle / Jamliner	NestWerk e. V.
Kindertagesstätte „Tausendfüßler“	Gemeindeverwaltung Zeithain
Busprojekt „Dreist“	Präventionsverein Osnabrück e. V.
Niederschwelliges Familienbildungsangebot – Begleitete offene Cafés	Landkreis Osnabrück

Integration stärken	
Antoniuspark Holzhausen	Antoniuspark aktiv e. V.
Finanzielle Unterstützung für die Fortführung der Arbeit im Familienzentrum	Maries Hütte – Familienzentrum
Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache	VPAK e. V.
Gesundheit schützen	
Konzeption, Entwicklung und Betrieb eines Versorgungszentrums für Menschen mit ALS	Charité Berlin
„Mut tut gut“	Osnabrücker Krebsstiftung
Suchtprävention in der Schule	Förderverein Drogenhilfe
100pro – Ein Leben retten	Stiftung Dt. Anästhesiologie

Sonstige geförderte Projekte

Völkerverständigung schaffen	
Unterstützung für syrische Kinder	Homs League Abroad e. V.
Geschichte bewahren	
Wiederherstellung des historischen Haupteinganges	TU Clausthal
Einrichtung eines Besucherstollens am Silbersee	Naturpark TERRA.vita
Kultur gestalten	
YEAH! – new parts to music	netzwerk junge ohren e. V.
Natürlich PALETTI – Arbeiten mit und in der Natur	Kunstschule Paletti
Ausbau der Waldbühne	Förderverein Waldbühne Kloster Oesede
Forum Jugendliteratur	Kunst- u. Kulturstiftung

Bildnachweis
bilnos; DKThR; Evangelische Familien-Bildungsstätte Osnabrück; Fotolia; Gesamtschule Schinkel; Martina Hümmer; Kita Tausendfüßler; Peter Klösener; Kunstschule Paletti; Vera Loose; M.O.S.A.I.K. e. V.; Nestwerk e. V.; netzwerk junge ohren e. V.; Malte Schlaack; Stadt Georgsmarienhütte; Stiftung Oase; TU Clausthal; Universität Osnabrück; VPAK e. V.; Waldbühne Kloster Oesede e. V.; Axel Zajaczek; Zoo Osnabrück

Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte

Neue Hüttenstraße 1
49124 Georgsmarienhütte
Germany

Tel. +49 (0) 5401 39-4486

www.stiftung-stahlwerk.de

STIF-JB;D;03.14/XXXXXXX